

Sichern Sie Ihre DDG-zertifizierten Strukturen in der Diabetesbehandlung durch Zuordnung zur Leistungsgruppe 2

KHVG und KHAG stellen Kliniken vor große Herausforderungen. Die DDG sieht die Versorgung der mehr als 9 Mio. Menschen mit Diabetes gefährdet. Die Zertifikate der DDG sind als patientenverständliche Wegweiser für nachweislich hohe Behandlungsstandards unverzichtbar, aber in der stationären Versorgung deutschlandweit noch immer nicht vergütungsrelevant, was sich dringend ändern muss. Die Zertifikate drohen anderenfalls Sparzwängen und strategischen Entscheidungen, z. B. der Einordnung von diabetologischen Fachabteilungen in die Leistungsgruppe (LG) 1 (Allgemeine Innere Medizin), zum Opfer zu fallen.

Die DDG setzt sich für den flächendeckenden Erhalt diabetologischer Behandlungsangebote ein. Da die Zertifikate „Diabeteszentrum DDG“ und „Diabetes Exzellenzzentrum DDG“ mit Struktur- anforderungen verbunden sind, die zur fachärztlichen Weiterbildung berechtigen, ist neben der Patientensicherheit auch die Facharztqualifizierung von morgen und somit der Nachwuchs gefährdet. Die weiteren Säulen des multiprofessionellen Diabetesmanagements, wie z. B. die Diabetesberatung, Wundversorgung und soziale Betreuung, sind gleichermaßen unverzichtbar für die adäquate Versorgung von Menschen mit Diabetes.

DDG-Forderungen:

Die Zertifikate der DDG müssen erhalten bleiben und als hoher Qualitätsstandard auch auskömmlich vergütet werden. Die Erfüllung der verpflichtenden Strukturkriterien ist auch für Einrichtungen der LG 1 zu fordern, um:

- die Patientensicherheit zu gewährleisten
- leitliniengerechte Diagnosestellung, Behandlung, Patientenschulung abzusichern
- Komplikationen zu vermeiden, Liegezeiten zu verkürzen, häufige Wiedervorstellungen zu reduzieren und Kosten zu senken
- Folgeerkrankungen des Diabetes zu vermeiden oder fachkundig zu behandeln

Zuordnung zur Leistungsgruppe 2 (Komplexe Endokrinologie und Diabetologie)

Strukturvorgaben, wie sie an Diabeteszentren DDG und Diabetes Exzellenzzentren DDG gestellt werden, können vielerorts nur sichergestellt werden, wenn komplexe diabetologische Leistungen umgehend korrekt kodiert werden. **Die DDG ruft daher alle zertifizierten Einrichtungen auf, die OPS-Ziffer 8-984 „Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes“ trotz aktuell noch fehlender Vergütungsrelevanz zu kodieren und die Zuteilung zum Facharztschlüssel Diabetologie (0153) sicherzustellen!** Das Kodieren dieser OPS gibt den Kliniken die einmalige Chance, die Zuordnung zur Leistungsgruppe 2 nachträglich zu erwirken. Sichern Sie sich diese Perspektive!

In diesem Zusammenhang informiert die **Kommission Kodierung & DRGs** darüber, dass die für die Abrechnung des OPS-Kodes 8-984 geforderten drei Therapiebereiche (Physiotherapie, Psychologie, Diabetesberatung, Medizinische Fußpflege/Podologie und soziale Interventionen) auch das nahezu überall vorhandene Entlass-Management als Erfüllungskriterium im Bereich der „Sozialen Intervention“ anrechnungsfähig ist.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen zur Zertifizierung, zur Kodierung oder zur LG-Argumentation gegenüber Ihrer Klinikleitung haben!

ddg-zertifizierung@ddg.info oder 030-3111 69 37 31 (Dr. Rebekka Epsch)